

## **Finnland in Aschersleben**

Nach zweieinhalb Jahren Vorbereitungszeit war es endlich soweit. Am 18.09.2010 feierte Aschersleben Finnland. Anfangs gedacht als kleines Fest um Finnland und um die DFG den Besuchern der Landesgartenschau vorzustellen, entwickelte sich der Tag zu einer großen Feier. Nicht zuletzt beflügelte uns die sich entwickelnde Partnerschaft zwischen Ascherleben und Kerava. Ich habe in den vergangenen Ausgaben des Nordlichtes häufig von den Planungen berichtet und darf heute auf einen großartigen Tag zurückblicken.

Für die fleißigen Helfer begann der Tag schon 7.30 Uhr mit dem Aufbau der Informations- und Verkaufsstände und dem Schmücken der Ascherslebener Herrenbreite in den Landesfarben der Partnerstädte. Schon am Eingang begrüßte uns die finnische Fahne.

Der offizielle Teil begann 10.00 Uhr im Rathaus der Stadt Aschersleben. Der Oberbürgermeister, Andreas Michelmann lud zur Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen Aschersleben und Kerava ein. Zu den Gästen aus Kerava zählten der Stadtdirektor Petri Herkönen, Herr Kauranen und Herr Rantanen, Leiter des Freizeitamtes und der Volkshochschule Kerava sowie zahlreiche Gäste aus den Reihen der DFG und des Stadtrates der Stadt Aschersleben. Besonders gefreut habe ich mich über den Besuch des stellvertretenden Bundesvorsitzenden, Richard Hähnle, der Familie Poser, Petra Wernickes und Otso Hachtalas, der diese Partnerschaft vermittelt hat. Gemeinsam mit ihm besuchte eine Delegation aus Schöningen und Outukumpu Aschersleben. Es war für mich eine besondere Ehre, nach den eröffnenden Worten des Oberbürgermeisters die DFG und ihre Arbeit, besonders im Zusammenhang mit der Vermittlung der Partnerschaft Aschersleben-Kerava vorstellen zu dürfen. Die außerordentliche Bedeutung dieser bilateralen Beziehung würdigten auch die folgenden Redner. Besonders Herr Leo Riski, Botschaftsrat und Pressesprecher der Botschaft von Finnland in Berlin folgte gern der Einladung nach Aschersleben. Er wuchs in Kerava auf. Stadtdirektor Herkönen überbrachte herzliche Grüße aus seiner Stadt und zeigt sich offen für wachsende Freundschaften beider Städte. Für ihn war es eine seiner ersten Amtshandlungen, denn Herr Herkönen trat erst am 01.09.10 sein Amt an. Abschließend berichtete Richard Hähnle von seinen Erfahrungen, wie bereichernd eine Partnerschaft für beide Städte sein kann.

Die feierliche Unterzeichnung fand großes Interesse. Oberbürgermeister Michelmann nutzte den Tag, um unser Mitglied Petra Wernicke zu ehren. Sie hat sich während ihrer Amtszeit als Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalts besonders für Aschersleben als Standort der Landesgartenschau verdient gemacht.

An dieser Stelle noch ein paar Worte zum Vertrag selbst. Der Vertrag passt auf eine DIN A4 Seite. Er ist auf das Wesentlichste beschränkt und zeitlich auf 5 Jahre begrenzt. Die Begrenzung wird zum Ansporn genommen sich auf die Aktivitäten zu konzentrieren und voran zu treiben. Nach diesen 5 Jahren soll dann über eine Verlängerung nachgedacht werden. Beide Stadträte haben einstimmig der Unterzeichnung zugestimmt.

Nach dem offiziellen Teil freuten wir uns auf den kleinen Spaziergang zum Grauen Hof, dem Kunst- und Kulturtreff in Aschersleben. Dort erwartete uns Maija Paavola aus Oulu mit ihren Werken in einer ganz besonderen Ausstellung. Peter Winklhofer führte uns in die textile Welt „aus Wald und Moor“. Die Werke der Künstlerin erregten großes Interesse und boten den Gästen viel Gesprächsstoff.

Nun wurde auf dem Gelände der Landesgartenschau gefeiert. Dort zogen die Stände schon viele Besucher an, die das Informationsangebot nutzten. Ein Anziehungsmagnet war der Wettbewerb im Handyzielwurf. Hier übten sich die Großen und die Kleinen. Viele Gäste besuchten den Stand von Finnfarben Engelhardt um in den Kochtopf zu schauen und sich über Naturfarben zu informieren. Auch der Wettbewerb im Gummistiefelweitwurf fand rege Beteiligung. Die Bestmarke lag bei 66.85 Metern. Hier duellierten sich die Stadtoberhäupter mit gleich guten Werten. Eevas feine Küche verwöhnte uns mit Leckereien aus der finnischen Küche. Die Kostproben, Piroggen, gebeizter Lachs auf Roggenbrot und Finnbrot mit Eibutter schmeckten so gut, dass Eeva die Zubereitung kaum schaffen konnte. Die DFG-Jugend lockte mit Mõlkky und das Zelt mit finnischen Geschenkartikeln wurde gut besucht. Angelockt wurden die Besucher auch von den großen und auffälligen Mustern der Marimekkomode. Frau Weyhe (Fa. Raumkunst in Quedlinburg) ist uns in dieser Weise verbunden. Die Kleinen und Großen hatten ihren Spaß auch mit den beiden Rentieren Novalis und Finn. Den Ausklang des Tages stimmten Tuija Komi und Band mit ihren Liedern ein.

Für die fleißige Hilfe möchte ich mich den Dankesworten Christines anschließen. Ohne die Hilfe bei den Vorbereitungen, dem Aufbau, der Spielbetreuung oder auch beim „Kinderhüten“ wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Mein ganz besonderer Dank gilt Jukka Sakari, der ohne zu zögern kurzfristig die Moderation für die erkrankte Katharina Kaali an diesem Tag übernommen hat. Mit viel Humor hat er das Publikum unterhalten, die Aussteller interviewt und die Sportler angefeuert. KIITOS!

Hier noch einige Zahlen ... Ca. 800 Gäste wohnten der Eröffnung der Feierlichkeiten bei, davon mehr als 150 aus den Reihen der DFG, unter anderem aus Thüringen, Sachsen, Berlin-Brandenburg, Niedersachsen, Hamburg, Hessen und natürlich aus Sachsen-Anhalt.

Wir konnten 2 Privatpersonen und eine Firma als Mitglieder gewinnen. Auch die Stadt Aschersleben wird ab 2011 Mitglied der DFG Sachsen-Anhalt sein. In der Presse gab es mehrere kurze und eine einseitige Ankündigung sowie eine großformatige Berichterstattung in der Mitteldeutschen Zeitung, außerdem wurde einen Beitrag im Radio MDR und im MDR Fernsehen gesendet. Die Berichte habe ich auf unserer Homepage [www.dfg-sachsen-anhalt.de](http://www.dfg-sachsen-anhalt.de) verlinkt.

Wir haben einen Film auf DVD mit allen Bildern des Tages zusammengestellt. Dieser Film kann bei mir bestellt werden. Die DFG freut sich über eine Spende von fünf Euro und 2.50 Euro für den Versand. Nähere Informationen auf unserer Homepage.

Viele unserer Besucher, die ich in den letzten Wochen gesprochen habe, waren erstaunt, wie schön die Stadt Aschersleben wirklich ist. Nur beim Durchfahren erscheint sie grau, aber ein Abbiegen lohnt sich wirklich. Ihr seid alle eingeladen, die älteste Stadt Sachsen-Anhalts von ihrer anderen Seite kennenzulernen!

Ich weiß, dass die Vorbereitungen für einen Finnlandtag auf der BuGa in Koblenz 2011 in Vorbereitung sind. Vielleicht sehen wir uns dort alle wieder!

Christian Freytag